

Die Gegner des WEF 2003

Hans-Ulrich Helfer

Gewalttätige Auseinandersetzungen im Zusammenhang mit globalen Wirtschaftsfragen haben in den letzten Jahren zugenommen. Das Gewaltpotential der Globalisierungsgegner ist hoch, wie Anlässe in Prag, Nizza oder Davos 2001 zeigten. Nachdem das World Economic Forum (WEF) 2002 kurzfristig nach New York verlegt wurde, findet die Konferenz im Januar 2003 nun wieder in Davos statt. Schon sind die Gegner am Mobilisieren und Organisieren, die Schweizer Behörden bereiten sich ebenfalls umfassend auf möglichen Eskalationen vor. Mit welchen Gegnern ist unter anderen zu rechnen?

Die Antiglobalisierungsgegner verschiedener Couleur sind sich einig, dass die Anlässe der supranationalen Organisationen und internationaler Konzerne in einer ersten Phase gestört oder sogar verhindert werden müssen. Im weiteren müsse sodann die Auflösung von Organisationen wie etwa WTO, IWF

und WEF angestrebt werden. Die langfristigen Zielsetzungen der Gegner sind nur diffus und besonders fehlen offensichtlich die Mittel einer konkreten Umsetzung. Wie bei anderen ähnlichen Themen ist sich die breite Gegnerschaft im Vorgehen nicht einig. Es lassen sich Unterschiede feststellen, die eine Einteilung in radikale Gegner (noch auf der Seite der Legalität aktiv), extremistische und terroristische Gruppierungen rechtfertigen.

Radikale Gegner

An vorderster Front der radikalen Gegner unter dem Titel «The Public Eye on Davos» ist die Organisation «Erklärung von Bern» anzutreffen. Die EvB (<http://www.evb.ch>) wird von rund 19'000 Mitgliedern getragen und engagiert sich seit 1968 auf nationaler und internationaler Ebene für gerechte und umweltverträgliche Nord-Süd-Beziehungen in Politik und Wirtschaft.

Am Rande der Legalitätsgrenze sind beispielsweise folgende zwei Zu-

sammenschlüsse zu erwähnen: «Das Andere Davos» (<http://www.otherdavos.net>), ein Zusammenschluss ver-



Bild von einer Demonstration in Bern:

Mit solchen Bildern mobilisieren die Gegner über ihre verschiedenen Websites.

schiedener Organisationen hat seinen «Widerstand gegen die Globalisierung des Kapitals - Für Alternativen 'von unten'» bereits angekündigt und wird fern von Davos Aktionen und Veranstaltungen in Zürich durchführen.

Eine weitere Koalition nennt sich «Das Oltner Bündnis» (<http://www.oltnerbueundnis.ch>), allerdings sind gegenwärtig die Strukturen und Mitgliedschaften noch nicht so ganz deutlich. Hingegen hat dieses undurchsichtige Bündnis als erstes bereits anfangs November für eine Demonstration in Davos dem Samstag, 25. Januar 2003 gegen das World Economic Forum aufgerufen.

Extremistische Gegner

Eindeutig im illegalen Bereich ist besonders der Revolutionäre Aufbau Schweiz (<http://www.aufbau.org>) und sein Umfeld zu erwähnen. Unter diesem Namen formiert sich seit Beginn der Neunzigerjahre die terroristische Szene der Schweiz. Die Vertreter der Bewegung sind an blutigen Krawallen betei-

ligt. Zu Demonstrationen mit gewalttätige Auseinandersetzungen wird auch immer wieder über die bekannte Website (<http://www.antiwef.org>) aufgerufen.

Terroristische Gegner

Die letzten Monate haben gezeigt, dass der Terrorismus neue Aktions-Varianten hervorbringt, die kaum noch unter Kontrolle zu halten sind. Dies hängt einerseits mit der Empfindlichkeit unserer modernen Gesellschaften zusammen, aber andererseits besonders auch mit einigen grundlegenden Entwicklungen der Terrorismisszene. Noch ist die Schweiz für islamitische Gruppen hauptsächlich ein Logistikraum, sie kann aber schnell auch zum Aktionsfeld werden. Ein Anschlag einer islamitischen Gruppe in der Schweiz ist jederzeit möglich. Es gibt keine Fakten, die beispielsweise gegen einen Anschlag auf das Bankenzentrum

Zürich oder eine Geiselnahme der Konferenzteilnehmer in Davos sprechen. Solche Aktionen würden weltweit zur Kenntnis genommen und zur Verbreitung der Ideen der Terroristen beitragen.

Problemlösung

Es liegt an den Wirtschaftsorganisationen, sich mit friedfertigen Kritikern der Globalisierung auseinander zu setzen und Lösungen zu erarbeiten. Auf der Seite der Sicherheits-

behörden muss die nationale und internationale Beschaffung von Erkenntnissen über gewaltbereite Globalisierungsgegner im Vordergrund stehen und auch verstärkt werden. Für die Schweiz ist eine enge Zusammenarbeit zwischen Polizei und Armee nötig und für solche Bedrohungen in naher Zukunft zwingend. ◆

Tresore

Sicher ist sicher!

Besuchen Sie unsere grosse Ausstellung in Wil oder verlangen Sie Unterlagen.

Laufend auch günstige Occasionen.

DIANIT AG
8005 Zürich
Speerstrasse 18
9500 Wil SG
Tel. 071 925 40 11



DIANIT
Tresorbau